

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2006)

Heft: 3

Rubrik: Luzern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

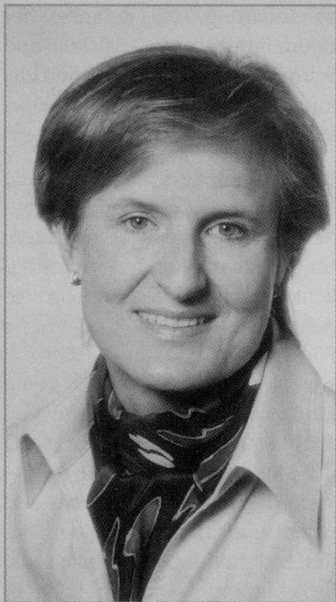
Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spitex Kantonalverband Luzern, Brünigstrasse 7, 6005 Luzern,
Telefon 041 362 27 37, Telefax 041 362 27 30, E-Mail info@spitexlu.ch, www.spitexlu.ch

DV 2006: Neue Präsidentin einstimmig gewählt

An der Delegiertenversammlung des Spitex Kantonalverbandes Luzern wurde Gabrielle Isenschmid Weber als neue Präsidentin des Spitex Kantonalverbandes Luzern gewählt. Johanna Ciliberto-Dormann wurde nach dreijähriger Tätigkeit würdig verabschiedet.



Die neue Präsidentin des Spitex Kantonalverbandes Luzern: Gabrielle Isenschmid Weber.

(HB) Am 4. Mai 2006 fand die Delegiertenversammlung des Spitex Kantonalverbandes in Hochdorf statt. Neben den ordentlichen Geschäften wurde eine neue Präsidentin gewählt: Einstimmig sprachen die Delegierten

Gabrielle Isenschmid Weber das Vertrauen aus. Johanna Ciliberto-Dormann wurde nach dreijähriger Tätigkeit würdig verabschiedet.

Zwei neue Mitglieder haben sich für die Vorstandsarbeit zur Verfügung gestellt. Zum einen Tamara Renner Strauss, Geschäftsleiterin Spitex Luzern, und Niklaus von Deschwanden, Spitex-Präsident Kriens. Beide Vorstandsmitglieder wurden von der Versammlung einstimmig gewählt. Nach langjähriger Tätigkeit ist unser Revisor, Hansjörg Eicher, Spitex Luzern, zurückgetreten. Als neuer Revisor wurde ebenfalls einstimmig Norbert Bühler, Spitex-Präsident Willisau, gewählt.

Allen Neugewählten wünschen wir viel Freude, Kraft und viele positive Begegnungen in ihrem neuen Amt. □

Statutenrevision

(HB) Die Statuten des Spitex Kantonalverbandes mussten dringend überarbeitet werden. Eine Arbeitsgruppe hat diese Revision in Angriff genommen und die Statuten überarbeitet. Aufgrund der Statutenrevision müssen auch die Mitgliederbeiträge neu gestaltet werden, da die Bundesbeiträge gemäss Art. 101 bis AHVG an den Kantonalverband ab 1. Januar 2008 wegfallen. Im Kanton Luzern wird die Finanzierung der Spitex-Organisationen und des Kantonalverbandes an die Gemeinden delegiert. Dies bedeutet, dass die Finanzierung des Kantonalverbandes über die Mitgliederbeiträge zu erfolgen hat. Auch diese Arbeitsgruppe ist mit ihrer Arbeit so weit fortgeschritten, dass nach den Sommerferien eine Vernehmlassung bei den Spitex-Organisationen vorgenommen werden kann. □

Präsident der GDK befürwortet Einführung von RAI-Home-Care

Regierungsrat Markus Dürr zeigt sich in einem Schreiben an den Spitex-Kantonalverband Luzern erstaunt über das Vorgehen von Santésuisse und macht klar, dass er sowohl als Luzerner Gesundheitsdirektor als auch als Präsident der Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK) «nach wie vor hinter der Einführung von RAI-HC steht».

(HB) Wie in allen Kantonen, haben auch unsere Organisationen im April das Schreiben von Santésuisse Solothurn betr. RAI-HC erhalten. Weil aufgrund dieses Briefes nicht ersichtlich war, wo die Problematiken mit dem Spitex Verband Schweiz liegen, haben wir allen Präsidien den Schriftverkehr SVS und Santésuisse Solothurn und die Argumentation des SVS zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig haben wir das Schreiben von Santésuisse Solothurn an Regierungsrat Dr. Markus Dürr, Vorsteher des Gesundheits- und Sozialdepartementes Kanton Luzern, gesandt und um eine Stellungnahme der Regierung zur Einführung von RAI-HC gebeten.

Am 1. Mai 2006 ist die Stellungnahme von Dr. Markus Dürr bei uns eingetroffen. Als Präsident der GDK und Vorsteher des Gesundheits- und Sozialdepartementes des Kantons Luzern bestätigt er uns in diesem Schreiben, mit der Einführung von RAI-HC auf dem richtigen Weg zu sein. Die Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK hat die Einführung

dieses Instruments stark gefördert. Anpassungen des Instruments sollen natürlich weiterverfolgt werden. Diese Anpassungen sollen kompatibel sein mit der aktuellen Fassung von RAI-HC und somit jenen Organisationen, welche RAI-HC bereits eingeführt haben, keine übermässigen Anpassungskosten verursachen. □

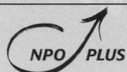
Neuer Muster-Leistungsvertrag bald bereit für die Vernehmlassung

(HB) Aufgrund der neuen Finanzierung der Spitex-Organisationen ab 1. Januar 2008 (Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung NFA) muss ein neuer Muster-Leistungsvertrag zwischen Gemeinden und Spitex-Organisationen erarbeitet werden. Die Arbeitsgruppe hat seit ihrer Einsetzung im März 2006 sehr viel Arbeit geleistet. Der Muster-Leistungsvertrag wurde komplett überarbeitet. An der letzten

Sitzung vom 3. Mai 2006 wurde über die Finanzierungsbeispiele diskutiert. Diese Diskussion wird nun im Mai noch fortgesetzt und dann abgeschlossen, so dass termingerecht der Vorstand des Spitex Kantonalverbandes Luzern bis Ende Juni 2006 den verabschiedeten Muster-Leistungsvertrag an den Sozialvorsteher-Verband Kanton Luzern und danach an den Verband Luzerner Gemeinden in die Vernehmlassung geben kann. □

Befragung der Klienten Befragung der Mitarbeiterinnen

Mit dem Benchmark zu andern Spitex-Organisationen verfügen Sie über wertvolle Führungsinstrumente.



Institut für Meinungs- und Sozialforschung
Postfach, 8853 Lachen
Tel. 055/462 28 14, www.npoplus.ch